

- **Umfassende Beratung**
- **TV-Inspektion**
- **Dichtheitsprüfung**
- **Anlagen-Reparatur**
- **Rückstausicherung**
- **Hebeanlagen-Service**
- **Abfluss-Rohrortung**
- **Bestandsplan-Erstellung**
- **Abfluss-Rohrreinigung**
- **Individuelle Wartung**

**Spezial-Reinigungsservice für:**

- **Schwimmbecken**
- **Abluftleitungen**

Bergisches-Land-Zentrale	(0 20 53)	52 88
Hauptstadt-Zentrale	(0 30) 36 70 64 64	
Norddeutsche Zentrale	(0 40) 2 79 29 23	
Rhein-Main-Zentrale	(0 69) 610 611	
Rhein-Neckar-Zentrale	(06 21) 70 40 66	
Rheinland-Zentrale	(02 21) 31 02 90	
Saarland-Zentrale	(06 81) 6 25 35	
Sachsen-Zentrale	(03 51) 2 89 79 77	

## Lüftungsreinigung – Warum eigentlich?



In der renommierten **Frankfurter Allgemeinen Zeitung** wurde das Problem verschmutzter Luftkanäle bereits 1995 thematisiert (FAZ Nr. 44 vom 21.2.1995)

Der Autor schrieb damals unter anderem:

„Sie tragen oft Trauerränder: die Auslass-Öffnungen von Klima- und Lüftungsanlagen. In unmittelbarer Nähe der kreisrunden oder schlitzförmigen Löcher ist ein Stück von Decke oder Wand dunkelgrau bis schwarz gefärbt. Das lässt vermuten, dass es im Innern der Blechkanäle, durch die frische, aufbereitete Luft transportiert wird, nicht wie in einem Reinraum der Chipindustrie aussieht. Im Gegenteil: In den oft nur 30 oder 40 Zentimeter breiten Röhren herrschen teilweise atemberaubende Zustände. In Jahren hat eine Schicht aus Staub und Schmutz gleichmäßig die Wände überzogen. Bauarbeiter haben, kurz bevor die Kanäle verschlossen wurden, ihr Frühstücksbrot oder eine halbgefüllte Bierflasche zurückgelassen. Vereinzelt sollen sich auch schon Ratten und Mäuse bis in die Lüftungsschächte vorgewagt haben. Sie sind hier verendet, und an ihren Kadavern zieht dann die Frischluft auf dem Weg in die Büroräume vorbei. Beim Analysieren klimatisierter Luft ergeben sich daher nicht immer Idealwerte: Sie ist oft nicht nur staubbeladen, sondern in schlimmeren Fällen auch mit Bakterien oder Pilzsporen angereichert. In Schweden hat man daraus bereits 1991 Konsequenzen gezogen und gesetzlich vorgeschrieben, dass die Lüftungsschächte in Kindergärten, Schulen und Krankenhäusern alle drei Jahre gründlich inspiziert werden müssen. Stellt man dabei fest, dass auf einem Quadratmeter Kanaloberfläche mehr als ein Gramm Staub liegt, dann muss gesäubert werden ...“

An diesem Zustand hat sich in Deutschland leider kaum etwas geändert. Die regelmäßige Wartung beschränkt sich meist auf die Überprüfung und Reinigung der Filter und der Ventilatoren. Dies ist aus heutiger Sicht ungenügend!

Es ist einleuchtend, dass verschmutzte Lüftungsanlagen auch unter hygienischen Aspekten bedenklich sind. Der abgelagerte Schmutz stellt einen idealen Nährboden für Krankheitserreger und Kleinstlebewesen aller Art da, die dann über die Lüftungsanlage verteilt werden.

Im günstigsten Fall kommt es lediglich zu Geruchsbelästigungen. Im schlimmsten Fall können jedoch auch extrem aggressive Krankheitserreger verbreitet werden.

Durch die Einführung der **DIN VDI 6022-3** ist erstmals ein Standard auch für Entlüftungs-Anlagen hinsichtlich der hygienischen Anforderungen (Reinigung) geschaffen worden.

Die **DIN VDI 6022-3** besagt im Kapitel Betrieb und Instandhaltung von raumluftechnischen Anlagen, dass diese "... regelmäßig dahingehend zu überprüfen sind, dass sie die hygienischen Anforderungen dauerhaft einhalten. *Raumluftechnische Anlagen müssen regelmäßig auf Verschmutzungen überprüft werden und gegebenenfalls durch qualifiziertes Fachpersonal gereinigt werden.* Eine Anlage kann als sauber eingestuft werden, wenn luftführende Flächen besenrein und Feuchtstrecken nicht nachweisbar sind ..."

Um Erkrankungen vorzubeugen, empfehlen wir eine turnusmäßige Reinigung Ihrer Entlüftungsanlagen.

**Alles klar,  
wo  Abfluss-AS war.**

